

## **Die Erfüllung der Psalm 83-Prophetie – Teil 54**

Quelle: „Psalm 83 – How Israel Becomes the Next Mideast Superpower!“ - Psalm 83 – Wie Israel zur nächsten Supermacht wird!“ von Bill Salus – Teil 45

### **Psalm 83 – Der Prozess einer Prophetie-Erfüllung – Teil 17**

#### **Der alte arabische Hass auf die Juden – Teil 6**

#### **Der Besitzwechsel beim Heiligen Land**

Vielleicht ist eine biblische Suche nach dem Besitzwechsel dieser Länder ein guter Ausgangspunkt. Die ursprüngliche Übertragung des Landes erfolgte an Abraham und wurde im Abraham-Bund festgehalten.

##### **1.Mose Kapitel 12, Verse 1-2**

**1 Der HERR sprach zu ABRAM: „Verlass dein Land und deine Verwandtschaft und deines Vaters Haus (und ziehe) in das Land, das ICH dir zeigen werde; 2 denn ICH will dich zu einem großen Volke machen und will dich segnen und deinen Namen groß (berühmt) machen, und du sollst ein Segen werden.“**

Zu diesem Zeitpunkt fehlte noch eine genaue Beschreibung des betreffenden Landes. Abraham, damals Abram genannt, zog in Richtung Kanaan, was uns den ersten Hinweis auf die Nähe des ihm versprochenen Landes gibt.

##### **1.Mose Kapitel 12, Verse 4-6**

**4 Da machte sich Abram auf den Weg, wie der HERR ihm geboten hatte, auch Lot zog mit ihm; Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran aufbrach. 5 Abram nahm also seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders (Haran), und alle Habe, die sie besaßen, und alles Gesinde, das sie in Haran erworben hatten, und so zogen sie aus, um nach dem Lande KANAAN zu wandern. Als sie nun in diesem Lande angekommen waren, 6 zog Abram im Lande umher bis zu der heiligen Stätte von Sichem, bis zur Orakel-Terebinthe; die Kanaanäer wohnten damals im Lande.**

Letztendlich wurde es als das Land zwischen dem Bach Ägyptens und dem Fluss Euphrat identifiziert.

##### **1.Mose Kapitel 15, Verse 18-19**

**18 An jenem Tage schloss der HERR einen BUND MIT ABRAM und erklärte: »Deiner Nachkommenschaft will ICH dieses Land geben vom Bach Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphratstrom: 19 Die Keniter, Kenissiter, Kadmoniter, 20 Hethiter, Pherissiter, Rephaiter, 21 Amoriter, Kanaaniter, Girgasiter und Jebusiter.«**

Zuvor, als das Land noch weitgehend unbekannt war, kam es jedoch zu einem erheblichen Streit zwischen den Hirten Abrams und den Hirten Lots, der dokumentiert ist in:

##### **1.Mose Kapitel 13, Verse 5-7**

**5 Aber auch Lot, der mit Abram zog, besaß Kleinvieh, Rinder und Zelte. 6 So reichte denn das Land nicht aus, dass beide hätten beisammen bleiben können; denn ihr Hab und Gut war**

groß geworden; daher konnten sie nicht beieinander bleiben. **7 So entstand denn Streit zwischen den Hirten von Abrams Herden und den Hirten von Lots Vieh**; es waren nämlich die Kanaanäer und Pherissiter damals im Lande ansässig.

#### **1.Mose Kapitel 13, Verse 8-11**

**8 Da sagte Abram zu Lot: »Lass doch keine Streitigkeiten zwischen mir und dir und zwischen meinen und deinen Hirten herrschen: wir sind ja Brüder (nahe Verwandte). 9 Steht dir nicht das ganze Land zur freien Verfügung? Trenne dich lieber von mir! Willst du nach der linken Seite, so gehe ich nach rechts, und willst du nach der rechten Seite, so gehe ich nach links.« 10 Da hob Lot seine Augen auf und sah, dass die ganze Gegend (Aue) AM JORDAN überall wohl bewässertes Land war – bevor nämlich der HERR Sodom und Gomorrha zerstört hatte –, wie der Garten Gottes, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar hin. 11 Da wählte Lot für sich die ganze Gegend am Jordan (die Jordan-Aue) und zog ostwärts. So trennten sich beide voneinander: 12 Abram blieb im Lande Kanaan wohnen, während Lot sich in den Ortschaften der JORDAN-AUE niederließ und mit seinen Zelten bis nach Sodom zog.**

Abraham gewährte Lot das Gebiet östlich von Kanaan, das in den obigen Abschnitten als „**Jordan-Aue**“ bezeichnet wird. Dieses Land wurde als MOAB und AMMON bekannt und nach den direkten Nachkommen Lots benannt. Heute repräsentiert dieses Gebiet am besten das heutige **Zentral- und Nord-Jordanien**.

#### **1.Mose Kapitel 13, Verse 12-16**

**12 Abram blieb im Lande Kanaan wohnen, während Lot sich in den Ortschaften der JORDAN-AUE niederließ und mit seinen Zelten bis nach Sodom zog. 13 Die Einwohner von Sodom aber waren böse Leute und arge Sünder vor dem HERRN. 14 Der HERR aber sagte zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: „Hebe deine Augen auf und schaue von der Stelle, auf der du stehst, nach Norden und Süden, nach Osten und Westen: 15 Denn das ganze Land, das du siehst, will ICH dir und deinen Nachkommen AUF EWIGE ZEITEN geben 16 und will deine Nachkommenschaft so zahlreich werden lassen wie den Staub der Erde, so dass, wenn jemand den Staub der Erde zu zählen vermöchte, auch deine Nachkommenschaft zählbar sein sollte.“**

Gott sagte Abram, er solle den Blick heben und sich rundherum umschauen, und dass das gesamte umliegende Land FÜR IMMER ihm und seinen Nachkommen gehören würde.

Auch Lot, der offenbar über denselben Panoramablick wie Abram verfügte, hob den Blick und richtete seinen Blick auf den fruchtbaren Boden östlich von ihrem Standort. Dieses Land, das vermutlich auch im Rahmen von Abrams Ansicht lag, sollte er behalten oder übertragen. Abram entschied sich dafür, dieses Land Lot und seinen Hirten zu geben. Die Gebiete, die den größten Teil des heutigen Israel sowie Nord- und Zentral-Jordanien repräsentieren, standen damals nach Abrams Ermessen zur Verteilung zur Verfügung, denn sie gehören zum Gelobten Land. So ließ sich Abraham westlich des Jordans (Israel) und Lot sich östlich des Jordans (Nord- und Zentral-Jordanien) nieder.

Süd-Jordanien wurde schließlich von Abrahams Enkel ESAU erschlossen und als EDOM bekannt. Historisch gesehen wurde Zentral-Jordanien territorial von den Nachkommen von Moab, Lots erstgeborenem Sohn, besiedelt, und Nord-Jordanien wurde von den Nachkommen seines zweiten Sohnes Ben Ammi bewohnt.

#### **1.Mose Kapitel 19, Verse 36-38**

**36 So wurden denn die beiden Töchter Lots von ihrem Vater schwanger. 37 Und die ältere**

**gebar einen Sohn und nannte ihn »MOAB« („vom Vater); der ist der Stammvater der heutigen MOABITER. 38 Die jüngere gebar auch einen Sohn und gab ihm den Namen »BEN-AMMI« („Sohn meines Volkes“ oder „Sohn meines nächsten Verwandten“ der ist der Stammvater der heutigen AMMONITER.**

Das Gebiet, welches Ben-Ammi besiedelt, wurde „Ammon“ genannt. Daher sind die Kinder von Lot in der Bibel besser als „Moab“ und „Ammon“ bekannt.

Dieses Ereignis liefert uns die erste offizielle Beschreibung des Gelobten Landes und zeigt gleichzeitig mit **1.Mose 13:7-8** den ersten Wettbewerb um das betreffende Gebiet dar.

Um weiteren Streit zwischen den Hirten Abrams und den Hirten Lots um das begehrte, durch den Abraham-Bund verheißene Land zu vermeiden, forderte Abraham seinen Neffen Lot und dessen Hirten auf, wegzuziehen (**1.Mose 13:9**).

Die zweite Begegnung von bedeutendem Ausmaß fand zwischen den Hebräern und den Moabitern statt, bei der die Juden über die Exodus-Route über Edom, Moab und Ammon (das heutige Jordanien) aus Ägypten zurück in das Gelobte Land gelangten.

Die Moabiter befürchteten nun, dass die Hebräer das Gebiet Moabs einnehmen und es wieder als Teil ihres von Gott verheißenen Landes zurückerobern würden.

#### **4.Mose Kapitel 22, Verse 2-4**

**2 Als nun Balak, der Sohn Zippors, alles Unheil sah, das die Israeliten den AMORITERN zugefügt hatten, 3 überkam die MOABITER eine große Angst vor dem Volk (Israel), weil es so zahlreich war, und sie empfanden ein Grauen vor den Israeliten. 4 Da sagten die Moabiter zu den Ältesten der Midianiter: »Nun wird dieser Schwarm alles rings um uns her kahlfressen, wie die Rinder das Grün des Feldes abfressen!« Damals war aber **Balak**, der Sohn Zippors, König der MOABITER.**

Zu diesem Zeitpunkt wurde verstanden, dass dieses Land das, zwischen dem Nil und dem Strom Euphrat lag, Abram und dessen hebräischen Nachkommen vor über 400 Jahren von Gott versprochen worden war und dass es irgendwann an sie übergehen würde.

#### **1.Mose Kapitel 15, Verse 18-19**

**18 An jenem Tage schloss der HERR einen Bund mit Abram und erklärte: »Deiner Nachkommenschaft will ICH dieses Land geben vom Bach Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphratstrom: 19 Die Keniter, Kenissiter, Kadmoniter, 20 Hethiter, Pherissiter, Rephaiter, 21 Amoriter, Kanaaniter, Girgasiter und Jebusiter.«**

Das bedeutete, dass die Hebräer, die jetzt zurückgekehrt waren, Moab und Ammon zurückerobern konnten. Die an der Macht befindlichen Hebräer verließen Ägypten und die Führung von Moab versuchte, die Hebräer zu verfluchen.

#### **4.Mose Kapitel 22, Verse 5-6**

**5 Dieser (Balak, der König der Moabiter) sandte Boten zu Bileam, dem Sohne Beors, nach Pethor, das am Euphrat-Strom liegt, ins Land seiner Volksgenossen, um ihn holen zu lassen, und ließ ihm sagen: »Da ist ein Volk aus Ägypten ausgezogen, das hat sich jetzt über das ganze Land ausgebreitet und sich mir gegenüber festgesetzt. 6 So komm nun doch her und verfluche mir dieses Volk; denn mir ist es zu stark; vielleicht gelingt es mir dann, eine**

**Niederlage unter ihnen anzurichten und es aus dem Lande zu vertreiben; denn ich weiß: Wen du segnest, der ist gesegnet, und wem du fluchst, der ist verflucht.«**

So sehen wir schon früh, dass die Nachkommen Moabs den Kindern Abrahams feindselig gegenüberstanden. Während das Volk von Moab Hass gegenüber den Juden hegte, wurde den Juden schon früh beigebracht, dass sie dem Land, das den Nachkommen Lots zugeteilt wurde, keinen Schaden zufügen dürften.

Dieser Respekt vor dem von Lot erwählten Land veranlasste die Hebräer, sich an ihre Geschichte zu erinnern. Es war ihre Pflicht, sich an den Streit zwischen den Hirten Abrahams und den Hirten Lots zu erinnern, der zur Teilung des Landes führte.

**1. Mose Kapitel 13, Verse 5-18**

**5** Aber auch Lot, der mit Abram zog, besaß Kleinvieh, Rinder und Zelte. **6** So reichte denn das Land nicht aus, dass beide hätten beisammen bleiben können; denn ihr Hab und Gut war groß geworden; daher konnten sie nicht beieinander bleiben. **7** So entstand denn Streit zwischen den Hirten von Abrams Herden und den Hirten von Lots Vieh; es waren nämlich die Kanaanäer und Pherissiter damals im Lande ansässig. **8** Da sagte Abram zu Lot: »Lass doch keine Streitigkeiten zwischen mir und dir und zwischen meinen und deinen Hirten herrschen: Wir sind ja Brüder (nahe Verwandte). **9** Steht dir nicht das ganze Land zur freien Verfügung? Trenne dich lieber von mir! Willst du nach der linken Seite, so gehe ich nach rechts, und willst du nach der rechten Seite, so gehe ich nach links.« **10** Da hob Lot seine Augen auf und sah, dass die ganze Gegend (Aue) am Jordan überall wohl bewässertes Land war – bevor nämlich der HERR Sodom und Gomorrha zerstört hatte –, wie der Garten Gottes, wie das Land Ägypten, bis nach Zoar hin. **11** Da wählte Lot für sich die ganze Gegend am Jordan (die Jordan-Aue) und zog ostwärts. So trennten sich beide voneinander: **12** Abram blieb im Lande KANAAN wohnen, während Lot sich in den Ortschaften der Jordan-Aue niederließ und mit seinen Zelten bis nach Sodom zog. **13** Die Einwohner von Sodom aber waren böse Leute und arge Sünder vor dem HERRN. **14** Der HERR aber sagte zu Abram, nachdem Lot sich von ihm getrennt hatte: »Hebe deine Augen auf und schaue von der Stelle, auf der du stehst, nach Norden und Süden, nach Osten und Westen: **15** Denn das ganze Land, das du siehst, will ICH dir und deinen Nachkommen AUF EWIGE ZEITEN geben **16** und will deine Nachkommenschaft so zahlreich werden lassen wie den Staub der Erde, so dass, wenn jemand den Staub der Erde zu zählen vermöchte, auch deine Nachkommenschaft zählbar sein sollte. **17** Wohlan, durchziehe das Land nach seiner Länge und Breite, denn dir will ICH es geben!« **18** Da zog Abram mit seinen Zelten weiter und nahm (endlich) seinen Wohnsitz unter (bei) den Terebinthen Mamres, die bei HEBRON stehen; dort baute er dem HERRN einen Altar.

**5. Mose Kapitel 2, Vers 9 + 19**

**9** Da sagte der HERR zu mir (Mose): „GREIFE DIE MOABITER NICHT AN und lass dich in keinen Krieg mit ihnen ein! Denn ICH werde dir von ihrem Lande nichts zum Besitz geben, weil ICH Ar den Nachkommen Lots als Besitztum gegeben habe.“

Die nächste historische Interaktion zwischen den Kindern Lots und den Kindern Israels war eine Konfliktgeschichte.

Anschließend verbündeten sich Moab und Ammon im Krieg gegen Israel und besiegten es. Israel stand etwa 18 Jahre lang unter der Herrschaft Moabs.

**Richter Kapitel 3, Verse 7-14**

**7 Als nun die Israeliten taten, was dem HERRN missfiel, und den HERRN, ihren Gott, vergaßen und den Baalen und den Astarten dienten, 8 da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und Er ließ sie in die Gewalt des Kusan-Risathaim, des Königs von Mesopotamien, fallen, so dass die Israeliten dem Kusan-Risathaim acht Jahre lang dienstbar wurden. 9 Als aber die Israeliten den HERRN laut um Hilfe anriefen, ließ der HERR ihnen einen Retter erstehen, der sie befreite, nämlich Othniel, den Sohn des Kenas, den jüngeren Bruder Kalebs. 10 Über diesen kam also der Geist des HERRN, und er verhalf den Israeliten zu ihrem Recht. Als er nämlich zum Kampf ausgezogen war, gab der HERR den Kusan-Risathaim, den König von Mesopotamien, in seine Gewalt, so dass er ihn völlig besiegte 11 und das Land vierzig Jahre lang Ruhe hatte. Als dann aber Othniel, der Sohn des Kenas, gestorben war, 12 taten die Israeliten wiederum, was dem HERRN missfiel; da verlieh der HERR dem Eglon, dem Könige der MOABITER Macht über die Israeliten, weil sie taten, was dem HERRN missfiel. 13 Der verbündete sich nämlich mit den AMMONITERN und Amalekitern, zog heran und besiegte die Israeliten, und sie bemächtigten sich der Palmenstadt (Jericho). 14 So waren denn die Israeliten dem MOABITERKÖNIG Eglon achtzehn Jahre lang untertan.**

Später erlangte Israel seine eigene Souveränität zurück, indem es Moab, seinen Feind, besiegte und etwa 10.000 der kräftigen Männer Moabs tötete.

### **Richter Kapitel 3, Verse 15-31**

**15 Da riefen die Israeliten den HERRN laut um Hilfe an, und der HERR ließ ihnen einen Retter erstehen, nämlich EHUD, den Sohn des Benjaminiten Gera, einen Mann, der linkshändig war. Durch diesen schickten nämlich die Israeliten die ihnen auferlegte Abgabe (den Tribut) an den MOABITERKÖNIG EGLON. 16 Ehud hatte sich aber ein zweischneidiges Schwert, eine Elle lang, machen lassen und es unter seinem Rock an seine rechte Hüfte gegürtet. 17 So überreichte er dem Moabiterkönig Eglon die Abgabe; Eglon war aber ein sehr beleibter Mann. 18 Als Ehud nun mit der Überreichung der Abgabe fertig war, ging er in Begleitung der Leute, welche die Abgabe getragen hatten, weg, 19 kehrte dann aber selbst bei den Götzenbildern in der Nähe von Gilgal wieder um und ließ (dem Eglon) sagen: »Ich habe einen geheimen Auftrag an dich, o König.« Als dieser ihm nun zu schweigen geboten hatte, bis alle, die um ihn her standen, hinausgegangen waren, 20 trat Ehud an ihn heran – er saß nämlich in dem kühlen Obergemach, das für ihn allein bestimmt war – und sagte zu ihm: »Ich habe einen Auftrag von Gott an dich!« Als jener nun vom Sessel aufgestanden war, 21 griff Ehud mit seiner linken Hand zu, nahm das Schwert von seiner rechten Hüfte und stieß es ihm in den Bauch, 22 so dass sogar der Griff hinter der Klinge noch eindrang und das Fett sich um die Klinge schloss; denn er hatte ihm das Schwert nicht wieder aus dem Leibe herausgezogen. 23 Hierauf trat Ehud auf den Söller hinaus, nachdem er die Tür des Obergemachs hinter sich verschlossen und verriegelt hatte. 24 Kaum war er nun hinausgegangen, als Eglons Diener kamen und nachsahen; als sie aber die Tür des Obergemachs verriegelt fanden, dachten sie: »Er wird wohl gerade seine Notdurft in dem kühlen Gemach verrichten.« 25 So warteten sie sich denn zuschanden; schließlich aber, als er die Tür des Obergemachs immer noch nicht öffnete, holten sie einen Schlüssel und öffneten, und siehe: Da lag ihr Herr als Leiche am Boden. 26 Ehud aber war, während sie gezaudert hatten, entronnen; er war schon über die Götzenbilder hinausgelangt und nach Seira entkommen. 27 Sobald er dann heimgekehrt war, stieß er im Gebirge Ephraim in die Posaune, und die Israeliten zogen mit ihm vom Gebirge hinab, er an ihrer Spitze; 28 und er rief ihnen zu: »Folgt mir eilends nach! Denn der HERR hat eure Feinde, DIE MOABITER, in eure Hand gegeben!« Da zogen sie unter seiner Führung hinab, besetzten die Jordan-Furten, die nach MOAB führten, und ließen niemand hinüber. 29 Und sie erschlugen damals den Moabitern gegen zehntausend Mann, lauter kräftige und streitbare Männer, und kein Einziger entkam. 30 So mussten die MOABITER sich damals unter die Gewalt der Israeliten**

**beugen, und das Land hatte achtzig Jahre lang Ruhe. – 31 Nach Ehad aber trat Samgar, der Sohn Anaths, auf und erschlug den Philistern sechshundert Mann mit einem Ochsentreiberstecken; und auch er brachte Israel Rettung.**

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**